

Konzeption

Für die Krippe im



„Mit Spaß und Freude gemeinsam viel bewegen“



Inhaltsverzeichnis



Rahmenbedingungen Seite 2
• Träger	
• Leiterin	
• Lage	
• Betreuungsformen und -zeiten	
• Beiträge	
• Gruppen	
• Weitere Räumlichkeiten	
• Außenbereich	
• Personal	
Ziele unserer pädagogischen Arbeit Seite 5
Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit Seite 6
Elternarbeit Seite 7
• Elternkooperation	
• Eingewöhnungsphase	
Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung Seite 8
Möglichkeiten zur Kommunikation Seite 8
• Kinderrechte	
• Beschwerdemanagement	
Kooperationspartner Seite 9
Schlusswort Seite 10

Was ich über die Krippe wissen möchte



Träger:

Stadtverwaltung Hockenheim

Rathausstr. 1

68766 Hockenheim

Fachbereich Soziales–Bildung-Kultur-Sport

Ansprechpartner: Herr Ernst (Stellvertretung)

Telefonnummer: 06250/21-243

Leiterin:

Frau Beate Schanz

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-mail: Park-Kindergarten@Hockenheim.de

Telefonnummer: 06205/292995-0

Lage:

Dresdenerstr.1

68766 Hockenheim

Der Park-Kindergarten liegt direkt im ehemaligen Landesgartenschau Gelände (LGS) in einem zweigeschossigen Gebäude.

Betreuungsformen und -zeiten:

Verlängerte Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7.30 – 13.30 Uhr (mit Brotbox)

Ganztagesbetreuung

Montag bis Freitag 7.00 – 16.00 Uhr (mit warmen Mittagessen)

Tagesablauf



- Bringzeit bis 8.45 Uhr
- Freispielzeit von 7.00-9.00 Uhr
- 9.00 Uhr Morgenkreis
- 9.15 Uhr gemeinsames Frühstück
- Ab 9.45 Uhr verschiedene Beschäftigungen
- 11.15 Uhr gemeinsames Mittagessen
- Schlafenszeiten:
VÖ: 11.45 Uhr – 13.10 Uhr
GT: 11.45 Uhr – 14.00 Uhr
- Abholzeiten:
VÖ: 13.15 Uhr – 13.30 Uhr
GT: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
- GT: 14.00 Uhr Mittagssnack
Anschließend Freispielzeit mit Angeboten

Der Tagesablauf wird nach Bedarf der Kinder ausgerichtet und kann folgende Bildungsangebote beinhalten:

Freispiel	Konstruieren	Nach draußen gehen
Gestalten	Buchbetrachtung	Feste feiern
Musizieren	Bewegen	Projektarbeit

Beiträge:

Siehe Beitragstabelle der Stadt Hockenheim

Gruppen:

Marienkäfergruppe im EG

Fröschegruppe im OG

Schmetterlingsgruppe im OG

In allen Gruppen sind 10 Kinder im Alter von eins bis drei Jahren.

Weitere Räumlichkeiten in unserer Kita:

- Bewegungsraum
- Räume für Kleingruppenarbeiten
- Große Flurbereiche
- Bällchenbad
- Küche
- Schlafräume
- Sanitärräume mit Wickelkommoden
- Büro und Personalraum



Außenbereich:

- Spielplatz
- Überdachte Lamellenhalle
- LGS-Gelände

Personal:

- Eine Leiterin
- Eine Büroassistentin
- Fünf Erzieherinnen
- Vier Kinderpflegerinnen
- Eine PIA-Auszubildende
- Zwei Küchenkräfte


(siehe Fotowand im Untergeschoss)

Ziele unserer pädagogischen Arbeit



- Eine Atmosphäre zum Wohlfühlen voller Vertrauen, Wärme und Akzeptanz schaffen.
- Freiräume bieten für kreatives Gestalten und Handeln durch jederzeit frei zugängliches Spielmaterial.
- Erwerb von Kompetenzen durch Förderung der Selbstständigkeit und Selbstvertrauen.
- Raum geben für Aktivität und Entspannung.
- Auf jedes Kind individuell eingehen und die aktuelle Lebens- und Entwicklungssituation berücksichtigen.
- Das einzelne Kind steht im Mittelpunkt und nicht die Gruppe.
- Liebevoller Betreuung, viel Geduld, dem Kind viel Zeit geben.
- Für das Kind eine sichere, überschaubare Umgebung schaffen (Kinder brauchen Anreize aber keine Reizüberflutung).
- Jedes Kind in seiner Persönlichkeit akzeptieren.
- Ein offener Austausch mit den Eltern.
- Den Kindern nichts vorgeben, sondern sie auf ihrem Weg begleiten und unterstützen.

Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit

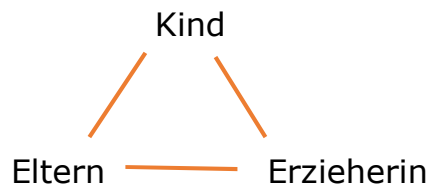
<p style="text-align: center;">Raumkonzept</p> <p>Anregende Bildungsräume</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ In jedem Gruppenraum verschiedene Spielecken ➤ Nutzung der Flure ➤ Bällchenbad ➤ Turnraum ➤ Intensivräume 	<p>„Mit Spaß und Freude gemeinsam viel bewegen“</p>	<p style="text-align: center;">Förderung der Persönlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Grundlage: Beobachtung und Wertschätzung ➤ Mit den Stärken des Kindes arbeiten ➤ Anregende Umgebung schaffen ➤ Ideen und Stimmung der Kinder aufgreifen ➤ Kollegialer, auch gruppenübergreifender Austausch
<p style="text-align: center;">Bewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausgewählte Räume und Freiflächen bieten wertvolle Entdeckungsmöglichkeiten ➤ Erfahren mit allen Sinnen ➤ Rausgehen bei Wind und Wetter ➤ Unterschiedliche Materialien in Bewegungsbereichen 		<p style="text-align: center;">Zusammenarbeit und Austausch mit Eltern</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufnahmegespräch ➤ Eingewöhnungsgespräch ➤ Regelmäßige Entwicklungsgespräche ➤ Tür- und Angelgespräche ➤ Elternabende ➤ Elternbeirat ➤ Mithilfe bei Festen und Feiern
<p style="text-align: center;">Altersentsprechende Angebote</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kleine Aufgaben im Alltag übernehmen ➤ Bastelarbeiten ➤ Tischspiele ➤ Konstruktionsmaterialien ➤ Ältere kümmern sich um Jüngere ➤ Situationen im Alltag (Anziehen, Essen und Trinken, Hygiene etc.) 	<p style="text-align: center;">Soziales Miteinander</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Achtsamer und respektvoller Umgang ➤ Einander helfen und tolerieren ➤ Gefühle des anderen respektieren ➤ Jede Meinung ist etwas wert 	<p style="text-align: center;">Tagesstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Feste Bring und Abholzeiten ➤ In jeder Gruppe; Frühstück, Mittagessen, Freispielzeit, besondere Aktivitäten, Sitzkreis, Bewegung drinnen und draußen ➤ Mittagsschlaf ➤ Feste, Feiern, Ausflüge <p style="text-align: center;">➔ Rituale geben Sicherheit</p>
	<p style="text-align: center;">Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Sitzkreis: Singen, Erzählen, Bilderbuch ➤ Gruppenübergreifende Aktivitäten ➤ Rollenspiele 	

Elternarbeit

Elternkooperation: Was gehört dazu?



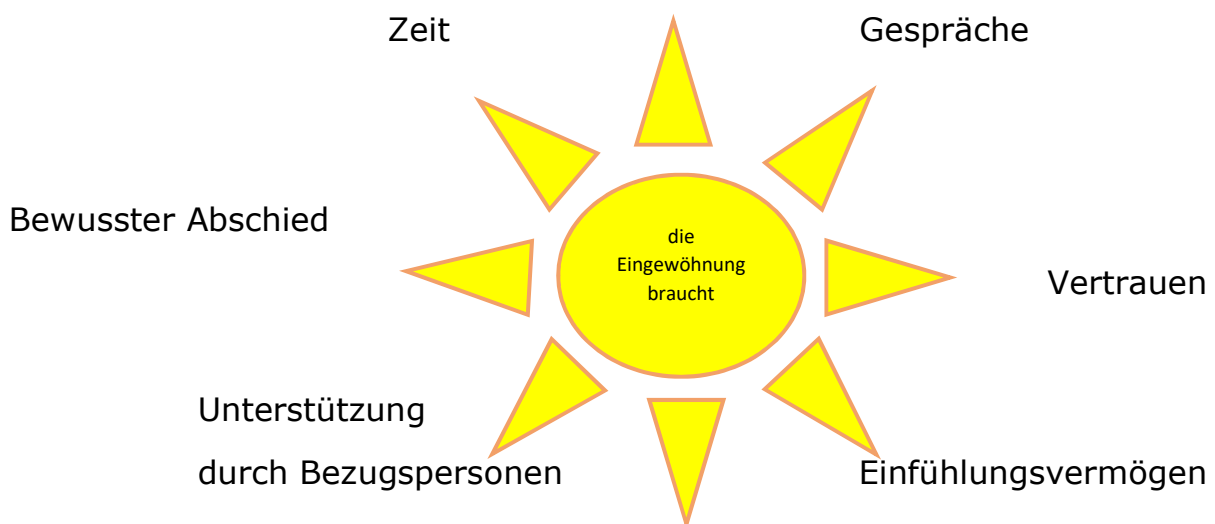
1. Eingewöhnungsphase



Eltern und Erzieher/innen fungieren als Experten des Kindes.

Eine vertrauensvolle Basis zwischen Eltern und Erzieher/innen ist uns wichtig, damit die Zusammenarbeit gut gelingt.

Berliner Eingewöhnungsmodell:



2. Elterngespräche

- Erstgespräch
- Eingewöhnungsgespräch
- Entwicklungsgespräche
- Abschluss- und Übergabegespräch

3. Elternabende

- Ein Infoabend mit Wahl des Elternbeirates
- Themenelternabende

4. Elternbeirat

Der Elternbeirat und der Einrichtungsträger sind wichtige Bindeglieder zwischen Eltern und Kindergarten.

Vierteljährlich findet ein Austausch zwischen Elternbeirat und den Gruppenerzieherinnen statt.

Eingliederung in den Kindergarten



- Mit drei Jahren wechselt das Kind in den Kindergarten (plus/minus zwei Monate individuell je nach Kind)
- Neue Bezugserzieherin besucht das Kind in der Krippe
- Kind und Bezugserzieherin besuchen regelmäßig die neue Kindergartengruppe
- Bezugserzieherin von der Krippe zieht sich langsam zurück
- Wenn das Kind mit der neuen Situation zurechtkommt kann der Wechsel vollzogen werden
- Eltern werden durch ein Übergabegespräch mit ins Boot genommen (Krippen- und Kindergartenerzieher gemeinsam)

Maßnahmen zu Qualitätsentwicklung und –sicherung

- Zweimal pro Jahr Planungstage
- Kurz-Teamsitzungen (wöchentlich montags)
- Im wöchentlichen Wechsel Groß-, Gruppen-, Krippen – sowie auch Kindergarten-Teamsitzungen
- Monatliche Besprechung der Kindergartenleiterin mit dem Fachbereichsleiter
- Ca. sechsmal pro Jahr Arbeitskreis mit allen Kindergartenleiter/innen aus Hockenheim (KHK)
- Regelmäßige Fortbildungen von Erzieher/innen und Leitung
- Fortbildungen zur Fachkraft für Kleinstkindpädagogik
- Fachwirt für Organisation und Führung
- Mentorenausbildung

Möglichkeiten der Kommunikation

Geeignete Verfahren der Kinderbeteiligung zur Sicherung der Kinderrechte

- Austausch von Informationen im täglichen Morgenkreis
- Die Kinder wirken entsprechend ihrem Entwicklungsstand und ihren Bedürfnissen bei der Gestaltung des Alltags mit

Geeignete Verfahren der Möglichkeiten der Beschwerde für Eltern



- Erzieher/innen der jeweiligen Gruppe
- Kindergartenleiterin
- Elternbeirat
- Tägliche Tür- und Angelgespräche mit Erziehern
- Regelmäßige Elterngespräche

Kooperationspartner

- Förderstellen
- SPZ Heidelberg
- Hockenheimer Kindergärten
- Fachberatung, Ärzte und Therapeuten
- Psychologische Beratungsstelle
- Gesundheits-, Sozial-, Jugendamt

Schlusswort



Liebe Leser,

Sie sind nun am Ende unserer Konzeption angelangt. Somit haben Sie nun einen Einblick in unsere Grundsätze und pädagogische Arbeit bekommen. Die Ausarbeitung dieser Konzeption war ein interessanter und spannender Prozess, der immer wieder überprüft, verändert und weiter erarbeitet werden muss, damit wir auch in Zukunft zeitgemäß denken und handeln und somit den Kindern gerecht werden können. Die Bedürfnisse der Kinder und deren Entwicklung standen und stehen dabei immer im Mittelpunkt.

Wir freuen uns, dass wir Ihr Kind ein Stück auf dem Weg des Lebens begleiten dürfen und hoffen, dass es für alle eine fröhliche und erlebnisreiche Zeit wird.

Das Park-Kindergartenteam